

Evangelisches Diakoniewerk Bethanien Ducherow

30 Jahre Ducherower Tage

Eindrücke vom Hoffest 2023

*von ER Matthias Riesenkampff
Freundeskreis Ducherow
(Text und Bilder)*

Nach einer gefühlten Ewigkeit von drei Jahren konnten die Ducherower Tage in diesem Jahr erstmals wieder stattfinden. Vom Freundeskreis Ducherow war ER Alexander Ranft als erster eingetroffen – was der Tatsache geschuldet war, dass er dort bereits seit Sonntag als zweiter Angehöriger des Freundeskreises das von dem Diakoniewerk angebotene einwöchige Pflegepraktikum absolvierte.

Am Donnerstagabend traf sich dann die übrigen Teilnehmer der Ducherower Tage, um beim Abendessen von Frau Sichau-Kowalski und ER Pastor Becker noch einmal in detail in die letzten Vorbereitungen eingeweiht und eingeteilt zu werden. Anschließend wurde bei bester Laune in die Gemeinschaftsunterkunft verlegt, bei deren Anblick die Stimmung noch einmal weiter anstieg. Mit einer derart aufmerksamen und liebevoll hergerichteten Unterkunft hatte niemand von uns gerechnet. So zog sich dann der erste Abend bei guten Gesprächen in schöner Atmosphäre etwas länger hin als ursprünglich geplant, was aber dem Einsatzwillen für das Hoffest am nächsten Morgen keinen Abbruch tat.

Letzteres begann pünktlich am nächsten Morgen nach einer nahezu reibungslosen Aufbauphase. Nach dem Gottesdienst zu Beginn unterstützten alle Anwesenden engagiert an den eingeteilten Stationen, und diesbezüglich war die Bandbreite sehr beachtlich: Ob Flohmarktstand, Waffelstand, Bratwurststand, Hüpfburg, Hau-den-Lukas oder bei der Betreuung einzelner Bewohnergruppen: Es gab überall genug zu tun. Entsprechend groß war die Resonanz, und zwar sowohl vonseiten der

Bewohner der Diakonie als auch der Ducherower Bevölkerung. Die Stimmung war ausgelassen, das Wetter gut und der Andrang an den Ständen groß. Auf besondere Resonanz stieß der sogenannte „Menschenkicker“, den man sich wie einen normalen Kicker nur in groß und eben mit aktiven Mitspielern statt der Fußballerfiguren vorstellen darf.

Auch hier stellten wir zur Freude der Zuschauer zwei Mal eine aufopferungsvoll kämpfende Mannschaft – die beide Male nach hartem Spiel gegen eine Hausmannschaft mit Heimvorteil knapp verlor. Bei beiden Spielen überwog der Spaß an der Freude, sowohl bei den Mannschaften als auch den begeisterten Zuschauern. Die gesamte Veranstaltung über kam es zu zahlreichen Begegnungen und Gesprächen mit den Bewohnern und Bewohnerinnen der Diakonie, die über die Jahre hinweg zahlreiche Mitglieder des Freundeskreises kennen und schätzen gelernt und entsprechend wiedererkannt haben. Es war ein sehr harmonisches Miteinander!

Nach dem Ende des Hoffestes wurde beim perfekt organisierten Abbau noch einmal tatkräftig mitangepackt, bevor dann am Abend das Mitarbeiterfest den schönen, aber auch durchaus fordernden Tag in angenehm heiterer Atmosphäre ausklingen ließ. Hierzu trug sicherlich auch das von einem Teilnehmer für die Feier gespendete Fass Bier bei.

Der Samstag begann mit der gemeinsamen Andacht, bevor wir uns dann in Gruppen im Seniorenwohnheim um uns zugeteilte Mitbewohner kümmerten. Hier konnten wir bei erneut herrlichem Wetter Aufgaben übernehmen, die vom Pflegepersonal sonst aus zeitlichen und



Gruppenbild mit Dame: Teilnehmerin und Teilnehmer an den 30. Ducherower Tagen beim Hof-Fest 2023

Quelle: Der Autor

personellen Gründen bestenfalls nur sehr selten bewältigt werden können. Ob es sich nun um ausgedehnte Spaziergänge ohne Zeitdruck auf dem Gelände der Diakonie handelte, oder schon um längere Ausflüge in den Ort Ducherow: Es bereitete den Bewohnern sichtbar viel Freude und sie waren dankbar für diese Abwechslung. Eine aus Ducherow stammende Bewohnerin war besonders dankbar, dass wir sie zu ihrem ehemaligen Wohnhaus und den früheren Nachbarn begleitet konnten, da ihr letzter Ausflug dorthin schon vier Jahre her war – und zwar zu den Ducherower Tagen 2019.

Der Sohn einer anderen Mitbewohnerin war anfangs derart überrascht, als wir mit seiner Mutter vor seinem Haus auftauchten, dass er sie beinahe nicht zuerst wiedererkannt hätte. Obwohl er seine Mutter regelmäßig in der Diakonie besucht, war es für ihn kaum vorstellbar, dass sie ihn spontan und unangemeldet aus der Diakonie besuchen kommt. Am Nachmittag holten wir die gleichen Bewohner zu Kaffee und Kuchen in die Cafeteria ab. Bei besagtem gutem Wetter saßen wir lange gemeinsam auf der Terrasse und lauschten den interessanten und oft auch berührenden und bewegenden Lebensgeschichten der Mitbewohner. Mit einem gemeinsamen Abendessen und weiteren Gesprächen klang der Abend aus. In dessen weiteren Verlauf tauschten wir uns mit der Leitung des Diakoniewerkes über den Alltag und die Herausforderungen in der Einrichtung aus – So klang auch dieser schöne Tag aus.

Am Sonntagmorgen holten wir erneut mehrere Bewohner zum bewegenden Gottesdienst ab, bei dem Ritterbruder ER Peter Leppin sehr gekonnt den Part des Organisten übernahm.

Insgesamt könnten wir mit einer durchaus ansehnlichen Teilnehmerzahl aus dem Kreise der Pommerschen Genossenschaft und des Freundeskreises mit Gästen bei den diesjährigen Ducherower Tagen aufwarten. Das sind allerdings keine Lorbeeren, auf denen wir uns nach der bereits erwähnten dreijährigen Pause ausruhen sollten.

Daher bitte (um gleich mit der Tür ins Haus zu fallen!) den folgenden Termin vormerken und soweit möglich in die eigene Jahresplanung aufnehmen: Die nächsten Ducherower Tage werden voraussichtlich von Donnerstag, dem 5. bis Sonntag, dem 8. September 2024 stattfinden (der Termin wird später noch bestätigt).

Es wäre mehr als wünschenswert, im kommenden Jahr mit einer noch größeren Präsenz im Diakoniewerk Bethanien in Ducherow vertreten zu sein. Möglichkeiten zum Helfen und Anpacken gibt es während der Ducherower Tage wirklich mehr als genug. Für die Bewohner und Bewohnerinnen der Diakonie Bethanien in Ducherow ist das Hoffest zusammen mit Weihnachten DAS Jahresereignis schlechthin, dem sie schon Wochen zuvor entgegenfiebern. Hier kann jeder von uns im Rahmen der christlichen Nächstenliebe seinen Teil dazu beitragen, anderen Menschen eine nicht zu unterschätzende Freude zu bereiten.



Eindrücke von den 30. Ducherower Tagen mit Hoffest 2023

Quelle: Der Autor

Besonders hervorheben möchte ich neben vielen anderen die Teilnahme am Hoffest durch unseren Alt-Kommendator Herrn Dr. v. Heydebreck, des Ritterbruders Herrn EK Marc-Aurel v. Dewitz sowie von Ordensoberin Frau Dorothee Lerch als Zeichen der Verbundenheit der Pommerschen Genossenschaft des Johanniterordens mit dem Diakoniewerk. Darüber hinaus hatten wir mit Dr. Jens Leonhardt einen Gast, der sich ebenfalls sehr engagiert eingebracht hat, und den die Ducherower Tage menschlich sehr beeindruckt haben. Ein anderer Ritterbruder hat anlässlich der Feier seiner Silberhochzeit um Spenden für die Diakonie gebeten hat, bei der bis jetzt eine sehr beachtliche Summe zustande gekommen ist. Das sind alles gute Nachrichten, aber die beste Nachricht wäre eine noch stärkere Präsenz des Freundeskreises bei den Ducherower Tagen 2024 und mehr Ritterbrüder und Anwärter, die das einwöchige Pflegepraktikum in der Diakonie wahrnehmen.

Um die diesjährigen Ducherower Tage abschließend mit den Worten unseres verdienten Ritterbruders RR Hans-Dietrich v. Zanthier treffend zu charakterisieren: „Wer dieses Jahr nicht mit dabei war, der hat wirklich etwas Großartiges verpasst!“ Dem ist nichts hinzuzufügen!

